



Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des  
Landes Nordrhein-Westfalen

besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

beim

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
im Fachbereich 33

„Umweltmedizin, Toxikologie, Epidemiologie“

die Stelle

### **einer Dezernentin / eines Dezernenten**

**(ab BesGr. A 13 LBesO A NRW/ ab Entgeltgruppe 13 TV-L)**

Dienstort ist Essen.

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) ist als Landesoberbehörde in den Bereichen Naturschutz, technischer Umweltschutz für Wasser, Boden und Luft sowie Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit tätig.

#### **Aufgabenschwerpunkt:**

- Gesundheitsbezogene Risikoabschätzung und –bewertung von Schadstoffbelastungen in Verbraucherprodukten sowie in verschiedenen Umweltmedien (u.a. Innenraumluft, Außenluft)
- Gesundheitsbezogene Risikoabschätzung und –bewertung physikalischer Noxen
- Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen in den genannten Themenfeldern
- Bewertung von Verfahren und Methoden aus dem Bereich der regulatorischen Toxikologie
- Erarbeitung von Bewertungskriterien zur Expositionsabschätzung über unterschiedliche Expositionspfade
- Datenbank- und Literaturrecherchen zur Humantoxizität ausgewählter Stoffe
- Erstellung von Stoffmonografien zur gesundheitlichen Beurteilung von Umweltnoxen
- Beratung des MULNV, der Bezirksregierungen und der kommunalen Umweltbehörden
- Beratung der unteren Gesundheitsbehörden nach §§ 5 und 10 des ÖGDG NRW
- Projektvergabe und –management, einschl. Leistungsabnahme unter fachlichen und organisatorischen Gesichtspunkten
- Kontaktpflege zu anderen Fachinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen
- Risikokommunikation gegenüber Stakeholdern und allgemeiner Öffentlichkeit
- Mitwirkung bei Programmen und Veranstaltungen zum Thema Umwelt und Gesundheit NRW

#### **Fachliches Anforderungsprofil:**

- Mit Diplom oder konsekutiven Master abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Toxikologie, Medizin, Biologie, Humanbiologie, Biomedizin oder vergleichbarer

Fachrichtung mit entsprechender Schwerpunktsetzung an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Universität. Die Voraussetzung wird auch mit einem akkreditierten Masterabschluss an einer Fachhochschule erfüllt (ein Nachweis der Akkreditierung ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen).

- Fachkenntnisse in der Beurteilung umweltbedingter Wirkungen auf die menschliche Gesundheit sowie in den zugehörigen Rechtsnormen und Standardsetzungsverfahren werden erwartet.
- Erfahrungen im Abfassen fachbezogener Texte, gute englische Sprachkenntnisse und ADV-Kenntnisse (insbesondere MS Office) werden vorausgesetzt.
- Erfahrungen im Bereich der Expositionsmodellierungen oder der statistischen Berechnung von Benchmarkdosen sind von Vorteil.

### **Persönliches Anforderungsprofil:**

- Ausgeprägte soziale Kompetenz.
- Fähigkeit komplexe Sachverhalte vollständig zu erfassen, eigenverantwortlich zu bearbeiten und adressatengerecht schriftlich und mündlich darzustellen.
- Die Bereitschaft zur interdisziplinären, fachübergreifenden Zusammenarbeit und eine teamorientierte Arbeitsweise werden ebenso erwartet, wie Eigeninitiative, Durchsetzungsfähigkeit und souveränes Auftreten sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten.
- Erfahrungen mit interdisziplinären fachwissenschaftlichen Ansätzen, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur teamorientierten Arbeitsweise werden vorausgesetzt.

### **Auswahlverfahren:**

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das sich anschließende Auswahlverfahren sind Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen/Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

### **Weiteres:**

Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen und vollständigen Unterlagen (bei Masterabschluss Diploma Supplement und möglichst auch Transcript of Records) in Kopie und ohne Bewerbungsmappe richten Sie auf dem Postweg (keine E-Mail) unter Angabe des Aktenzeichens: **I-2-1230-29/18 bis 13.06.2018** (Eingangsstempel bei meiner Dienststelle) an das

**Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
- Referat I-2 -  
Schwannstr. 3  
40476 Düsseldorf**

Bitte achten Sie darauf, keine Originaldokumente einzureichen. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Reen (Tel.: 0211/4566-460), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt der Stelle steht Ihnen Herr Dr. Kraft (Tel.: 0201/ 7995-1177) zur Verfügung.

